



## **Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.419; ERKGA Pfäffikon IV A 1 a  
(S. 3–8)**

Titel **Pfäffikon (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1691

[S. 3]

Verzeichnuß derjenigen sachen, so in wehrendem meinem pfarrdienst in ordenlichen stillständen angezogen und sonst extra angemeldet und verhandlet worden.

1691.

Wynmonat.

Den 4. wurde ich inauguriert und desswegen kein stillstand gehalten.

Den 18. dit[o] wurde auß befehl des herren almosenspf[eger], herren rahtsherr Wolffen und herren landtvogt Ëschers auff Kyburg ein stillstand gehalten von allen fürgesezten der gmeinden betreffende die verpflegung der armen und abstellung allen gassenbättels.

Den 27. dit[o] widrumb aus gleicher ursach im pfarrhaus der gewährt von mitentag bis gegen blättgolggen [*recte*: bättgloggen], demme bygewohnet folgende persohnen:

Von:

Pfäfficken: Hr. vetter diacon Wirtz, leütenant Schellenberg, kilchmeier Schellenberg, wäibel Schellenberg, richter Schnider, richter Kuhn, richter Gubler, richter Erni, seckelmeister Stutz, pfarer.

Hittnau: Leüt[enant] und weibel Boßhart, Lienh[ard] Wartmann eh[e]g[aumer], richter Schellenberg, H[ans] Heinr[ich] Boßhart dorffmeier.

Dürstalen: Bernhard Schnyder und H[ans] Heinr[ich] Schnyder.

Balm: Jacob Müller eh[e]gaumer, richter Strähler solt auch da seyn, aber er war schwach.

Wermaschwyl: Jacob Gujer genant Bübli und Jac[ob] Gujer genant Linkh. // [S. 4]

Walicken: Hanß Jacob Wäber.

Isicken: Richter Dickelmann, H[ans] Jac[ob] Hürlimann.

Hermaschwyl: Hanß Käller, H[ans] Jac[ob] Frei, eh[e]gaumer.

Schönau: Hanß Büntzli, kilchenpflöger Büntzli.

Irgenhausen: Vogt Linsi, wachtm[eiste]r Schellenberg, Heinrich Boßhart, Heindr[ich] Hürtzel im Oberwyl.

Außlicken: Schulm[eiste]r Volenweider, H[ans] Jac[ob] Kündig.

S[umm]ja 31 persohnen.

Wurde von denselbigen für die armen ein anlag gemacht, die sich über die 30 m[ü]t kernen und gegen die 50 lb belauft, so anderst nüt abgebrochen wird, allein stehe desshalben in sorgen.

Durch almosenpfläger Hans Schällenburg [*recte*: Schällenberg] wurde ynzogen, ihmme und mir yngehändiget an kernen 27 m[ü]t 3 viertel 1 vierling, an gelt 58 lb 4 ß 6 hr.

Wintermonat.

Den 1. wurde ein ordinari stillstand gehalten.

a. Vogt Haslers von Seegreben yngelegter zädel wegen s[einer] schwöster kinderen schulohn approbiert und kilchmeier befohlen abzuzahlen.

b. Wegen H[ans] Jag Stuzen kinderen von Irgenhusen Gross Bosshart genant gut befunden an herren allmosenspfl[eger] zu schryben, so geschehen, dem geordnet worden 6 brötli, monatlich 1 lb, von der kirchen 1/2 vierling mähl, von der gmeind Irgenhusen 3 lb, sind by Hans Stutz.

c. Wurde Caspar Stutzen seins vatters sel[ig] stuhl under der cancel geordnet.

d. Hans Trüben im Oberwyl 1/2 vierling mähl. // [S. 5]

Christmonat.

Den 6. dit[o] wurde ein ordin[ari] stillstand gehalten.

a. Und citiert Rud[olf] Kündig, weil er hinderruck s[eine]s vaters gelt entlehnt etc., den anderen dit[o] nit nur zu Irgenh[ausen] in Ramespergers hauß mit etlichen bis gegen mitenacht getrunken und druf in Heindr[ich] Furers haus zu Balm mit Hans Müller Egglihans genant bis am morgen gesoffen, allwo sy Marti Kündig der vatter nach angetroffen. Allein er erschyne nit. Hr. [an]dtvogt ist dessen durch ein schriben brichtet worden.

b. Felix Diener 1/2 vierling mähl geordnet.

Stappacheri 1/2 vierling zu 14 t[ag] umb.

c. Habend die ehegaumer ihre dienst aufgegeben und an ihr stell andere ernamset.

Pfäffiken: Heindr[ich] Boßhart namsete Heindr[ich] Mantz und Tys von Tobel.

Hittnau: Leonh[art] Wartmann namsete Jacob Boßhart Heitzenheirichen und Heini Kägi.

Hermaschwyl: H[ans] Jac[ob] Frei namsete Hans Käller und Hans Isler.

Dürstalen: Hanß Stoll namsete Lienh[ard] Furer und Hans Kündig.



Balm: Jacob Müller namsete Jacob Müller von Hohfalden und Heinrich Furer. Der ehogaumer sollte zwar gsetzt werden naher Irgenhusen, allein wil vogt Linsi da und ein stillstand nohtwenig und auch glegen gefunden, widerum einen naher Balm zu setzen, sind 2 obige genamset worden. Kam widerumb gen Irgenhausen <Irgenh[ausen] gesezt worden: verte>.

<NB. Hanß>

Mir wurde grunet, daß Heinrich Boßharten sel[ig] von Underhittnau eltster sohn von 21 jahren by s[eine]r mutter am beth lige, deßwëgen ich selbs den 10. dit[o] dorthin kehrte die gewüßheit zu erfahren, die mir soliches bekennt und kein bedencken darüber gehabt, samm es gefährlich, auf underricht, was böses draus erwachsen könnte, sich anerbotten, denselben von ihren ze thun.

<Hanß Sydler. Hat erst nachdem der brief gsiglet worden [...] 10 fl empfangen>

Dito gen Oberhittnau gangen zu Hans Sydler Großjaggen knecht, der hinderrucks s[eine]r geschwüsteren doch nit allerdings ohne vorwüssen s[eine]s vogts richter Sprächers 50 wie vogt sagt, nach des buben außsag 60 fl ent- // [S. 6] lehnt auf anstiftung des gottlosen jungen Pests (ja in Hittnau rechten pests), die meistentheils in wirthshäuseren versooften worden. Vogt, ja schlimme vogt, war selbs bätter umb das sigel. Der sol noch 25 fl by handen haben, wies disen ergangen were, wann der faule diebsduckh nit an tag kommen were, ist leicht zu erachten

Den 13. decembris wurden in abwësen der weiberen nach dem ausleüten, nach demme der fürsschlag einer ganzen gmeind von dem pfarrer angezeigt worden, zu ehgaumeren erweht:

<Ehogaumer erweht>

1. Heindr[ich] Mantz schumacher von Pfeffiken. 2. Jacob Boßhart von Underhittnau Heitzenheirichen. 3. Lienhard Furer von Dürstalen. 4. Hanß Käller von Hermaschwyl. 5. Heinrich Linsi von Irgenhausen wagneren.

<Hüsli Jagglis sel[ig] sohn>

Hanß Peter Rüggen Hüsli Jagglis s[elig] sohn wurde wochentlich 1 vierling mähl geordnet, so lang er namlich in die schul goht.

<Jac[ob] Furer im Fischbach, Cather[in] Heß>

NB. Auf vernemmen, dass Jacob Furer im Fischbach in gr[oßem] stryt mit s[eine]r fr[au] lebe, wüst schwere, Karpfen, Cather[in] Kägin und Barb[ara] Rügg in einer kammer ligen lasse, hab ihne mit dem Karpfen citiert, die 15. decembris erschynen, auf schlechte entschuldigung ihmme ernstlich zugesprochen, ihne von dem schweren abgemahnet, zur einigk[eit] mit s[eine]r frauen vermahnet, die Catherin zur muter, den Karpfen aber in s[eine] pfar zu wisen, der sich zu allem willig erzeigt.

Den 16. dit[o] kehrte selbs dahin den augenschyn einzunehmen, fandte es, daß ichs lieber besser gesehen, sy beide zur einigkeit vermahnet, den Karpfen abzuschaffen vermahnet, die Kägin hab ich selber der mutter zugeführt, mit erinneren, des Furers



haus inskünfftig sich zu müssigen, der Catherin Heß auf wolhalten zu bleiben vergünstiget.

<Ehegaumer>

Den 20. dit[o] wurdend die neüwen ehegaumer beeidiget, geschahe eine kurze erinerung ans volk und eine an die ehegaumer.

<Jacob und H[ans] Jacob Boßhart von Underhittnau>

Den 26sten dit[o] erschynend nach der kinderlehr im pfarhauß kilchenpfl[eger] Schellenberg, ehegaumer von Underhittnau, Jacob und H[ans] Jacob Boßhart gv[ater] kilchmeiers sel[ig] söhn.

Jacob klagte über seinen bruder, wie er in der haushaltung untreuw etc. Habe:

Ein hembd verkaufft, seige aber jetz widerumb da. Ein dägen bhënckh dem unnützen Pesten gegeben <bekent>, ist auch widerumb da. By Pfeninger dem schumacher gelt yngenommen, laugnets. Sol gfraget werden. Thuch veraberwandlet und des Waldbuben Regeli geben <bekent>, soll wider umengeben werden. Den 26sten merzen dem Grössren gelt // [S. 7] auß den hosen genommen <bekent>, auf befrägen wüst gschworen, er seige so gwüß ein kätzer s[alva] v[enia], er seige ein teüfel. Erschrockliche wort! Ihme zu sinn gelegt, was das für ein schwere sünd, aus dem mund mit dem er nur ein tag zuvor by dem h. nachtmahl h. zeichen des gecreüzgten leibs und vergoßnen bluts Christi genossen, solche erschrockenliche schwür fahren lassen. Sol sehen, daß er gott demütig umb verziehung bitte und s[ein] leben bessere, wie ers bim h. n[achtmahl] Jesum versprochen.

Habe ein gurt der 26sten[?] bazen gekostet und den er bis an 7 ß zalt vergrämplet.  
<Bekent>

By leüwenwirth zu Pfäffiken mit dem gotlosen Pesten ein ürthen versoffen und verfrëßen. <Bekent>

Habe ein kostl[ich] galgen gekaufft und nach nit zalt! <Bekent>

Auf fründtl[iches] zusprechen sich williger nit erzeigt, alß daß er entlich über mich kommen, wan ich einem übel wölle, dann könn ich danach reden etc. Druf ihn fortwisen.

<Kilchenstuhl>

Den 26sten dit[o] wurdend in gegenwart kilchmeiers, almosenspflegers, weibels, ehegaumers zu Pfeffiken, Hittnau, Irgenhausen, sigristen, schulm[eister] Rütschen die kirchenstuhl widerumb ergëntz.

Der stuhl neben herren helffers ist geordnet worden m[eiste]r Hans Stutzen dem schumacher zu Bussenhausen.

Der andere kilchenpflieger Hanss Rüggen aufm Humbel.

Die vordere zihleten im chor wird also besezt:

1. Sigrist. 2. Schulmeister. 3. Tyß von Tobel. 4. H[ans] Jac[ob] Rüttsch. 5. Heinrich Bietenholtz. 6. Heindr[ich] Ryß. 7. H[ans] Jac[ob] Erni meinem götti.

Die vornen am bubenstühli: 1. Hanß Caspar Hotz. 2. Hanß Schellenberg.  
3. Schulm[eiste]r von Underhittnau.

Die under der canzel gegen dem gfletz: 1. [*Gestrichen*: Caspar Stauber] Heindr[ich] Stutz. 2. Caspar Stutz. 3. Richter Erni. 4. Jac[ob] Clauß. 5. Heinrich Linsi. 6. Heinrich Hürtzel.

Die knabenstühl darhinder: 1. [*Gestrichen*: Jacob Volenweider] 2. Hanß Jac[ob] Boßhart. 3. Jacob Linsi. 4. Burckh[art] Boßhart. 5. [*Gestrichen*: Jacob Schellenberg] 6. [*Gestrichen*: Heindr[ich] Stutz]. 7. [*Gestrichen*: Heindr[ich] Näf] H[ans] Heinrich Hotz.

<Vide [16]98 heumonat>

1. Heindr[ich] Brög. 2. Hanns Schellenberg. 3. H[ans] Rud[olf] Schellenberg. 4. Hans Nagel. 5. Jacob Linsi Lienis. 6. Heindr[ich] Schellenberg Jaggelis. 7. Burckh[ard] Vollenweider s'Felixen. // [S. 8]

Die vorderste zihleten ausgeschnittnen stühl by den mannenstühlen bald man zur kirchen hinynt komt.

<Der vte gehört nun einem ehogaumer, nun aber bsitzt ihn H[ans] Jac[ob] Zollinger>

1. Hanß Conr[ad] Strähler. 2. Jacob Volenweider. 3. Heinrich Linsi. 4. Hanß Jacob Näf. 5. [*Gestrichen*: Ehogaumer Mantz] Heindr[ich] Schellenberg Wermaschw[y]. 6. Spießenhauptmann H[ans] Heindr[ich] Hotz.

Die vorderste zihleten auff der baarkirchen.

1. Pfarrer. 2. Hr. diacon. 3. [*Gestrichen*: Felix Bodmer] 4. Hanß Schlumpf. 5. Conrad Hermatschwyl. 6. Rud[olf] Bietenholtz. 7. Felix Volenweider.

<Mit dem Gujeren tuschet [?]>

8. [*Gestrichen*: Hanß Fridöri] 9. H[ans] Jacob Mock. 10. Jacob Gujer. 11. Andares Linsi. 12. Heindr[ich] Linsi. 13. Jacob Linsi. 14. Jacob Stutz [*gestrichen*: 15. Heindr[ich] Meyer] Hans Bossh[ard] Bachheinrichen. 16. H[ans] Jac[ob] Schnider.

<Widerumb erneuert den 18. winterm[onat] 1694>

[*Gestrichen*: 17. Jacob Müller. 18. H[ans] Ullr[ich] Wäber. 19. H[ans] Heindr[ich] Hürlimann. 20. H[ans] Jac[ob] Hotz] Jacob Bossh[ard] Hanseli. Müllers Heirchen. Heinrich Fridöri. [*Gestrichen*: Jacob Schellenberg. Hans Bosshart.] <am nachtag pffingsten [16]96> Heinrich Näf mein götti Hans Jacob Erni.

Die 9 hinder disen besitzend:

1. Lienhardt Wartmann. 2. Richter Sprächer. 3. Caspar Gujer. 4. Hanß Boßhart. 5. Hanß Schnyder. 6. Johannes Schlumpf [*gestrichen*: 7. Hanß Ramensperger] <ist jämerlich umbkommen den 29sten octobris [16]98> 7. H[ans] Heindr[ich] Boßhart. 8. Marx Clauß. 9. Heinrich Näf.



NB. Selbigen tags wurde gut befunden wegen der unbehebigen under dem gsang außhin lauffenden weiberen sy in der gehorsamme zhalten.

2. Stühl für 2 ehegaumer zu machen: 1. Allernechst by der klynen thüren gegen der schmidten, 2. zhinderst by der grossen thüren.

Mit dem ersten wird es gwüsser ursach nach underwegen bliben, der andere aber ist gemachet und wird von einem ehegaumer besäßen.

<Kirchenstühl>

Wurde auch erkennt, daß alle stühl auf der borkirchen so gemachet werdind, ausert herren Hürzels und den 4. an selber zihleten, so zuvor gemachet worden und den besitzren eigen, von sängren sollind besessen, keine verkaufft oder vertauschet werden und wann einer nit mehr singen wölle oder sterbe der kirchen heimfallen und nach des stillstands gut befinden mögind besezt werden.

*[Transkript: BF/27.06.2014]*